

Prag, unserm gnädigen herrn, durch ir schrift vollenden, vernemen und erkennen, haben wir, in ansehen ferner schaden und kosten, so euch durch solch verbietung und entziehung entspriessen mochten, dem ergenannten unserm landtvoiten geschriben und ernstlich bevolhen, damit er euch mit solcher obgemelten puchsen brauch und volfirung weiter nicht beschwer, sunder euch wie vormals von unserm allerliebsten herrn und vatern, herrn Wladislaus, konig zu Hungern und Beheim etc., wider eur veindt und strassrauber zu beschuzen und zu entsetzen zuegeben und verliehen, nach ungehindert lass, auch andern frembden und auslendischen, so daselbst durch, zu ired leibs und gueter beschirmung und beschizung, mit solcher weer durchraisen, darinnen keinerlei irrung thue, doch das ir und auch andere auslendischen zu leibs deffension, und niemand zu nachteil bei vermeidung schwerer straf leibs und guets, solch geschuz zu tragen furneme, als wir dann dem obgemelten unserm landtvoiten dergleichen zu handeln und darzue zuschauen, auch bevolhen haben, darzue eur genummen weer wider zugeben verschafft, darnach wist es euch zurichten und den oftgedachtem unsern landtvoiten laut unsers bevelhs zuezuschprechen. — Geben zu Ofen am pfincztag nach Sandt Matheus des Heiligen zwelfboten tag, anno domini millesimo quingentesimo decimo octavo.

Den ersamen, fursichtigen burgermaister und rathmanne der sechs steet unsers marggrafthumbs Ober-Lausizs, unsern lieben getreuen.

Papier. Deutsch. Original. Aufgeklebtes, grosses, rotes Wachssiegel des Königs Ludwig. (etwas beschädigt.)

Ausführliches Regest in Arras, Regestenbeiträge zur Geschichte König Ludwigs II. von Ungarn und Böhmen, wissenschaftliche Beilage zu dem Programm des Gymnasiums zu Bautzen, Ostern 1893. S. 5. und Neues Lausitzisches Magazin 75. Bd. Görlitz 1899. S. 106.

4. 1519. Mai 25. Ofen.

König Ludwig meldet den Herrn, Prälaten, der Ritterschaft und den Städten, allen Ständen seines Markgrafentums Oberlausitz, dass er Wilhelm von Eilenburg auf Rohnau des Amts der Landvogtei im Markgrafentum Oberlausitz entsetzt und an seiner Statt seinen Oheim, den Herzog Karl zu Münsterberg, zum Landvogte bestellt habe.

Wir Ludwig von gots gnaden zu Hungern, Behem etc. kunigk, Marggraf zu Meehern etc., entbieten den wolgebornen, wirdigen, gestrengen, erbarn und ersamen herrn prelaten, ritterschaft und den von steten, allen stenden in gemein unsers marggrafthumbs Oberlausitz, unser kunigkliche gnad unnd alles guets. Lieben getreuen. Wir geben euch ze wissen, das wir aus etzlichen beweglichen ursachen den wolgebornen, unsern lieben getreuen Wilhelmen von Eulenburg auf Ronaw, des ampts der landfoitei in demselben unserm marggrafthuemb Oberlausitz entnommen, hiemit genwertigk-